



Basel, 22. April 2023

Stellungnahme der FaKo Textiles Gestalten Sek I im Rahmen der Konsultation zur Änderung der Stundentafel der Sekundarschule

Die vorliegende Stellungnahme wurde von der Präsidentin der FAKO TxG Sek I in Absprache mit den Fachdelegierten TxG Sek I verfasst. Dieses Schreiben ist eine Zusammenfassung der Rückmeldungen aus den Fachschaften der einzelnen Standorte, dem Austausch mit der Fachschaft TeG und der Fachschaft Gestaltung aller Stufen, welche an der GEKO mit ihrem Auftritt auf ihre Anliegen aufmerksam gemacht haben.

In der Grundaussage schliesst sich die FAKO TxG Sek I dem Statement der Fachschaft Gestalten an und weist die vorgeschlagenen Anpassungen in dieser Form für das Fach Textiles Gestalten zurück.

Mit der Kürzung der Lektionenzahl im Fach Textiles Gestalten wird den Schülerinnen und Schülern die Lernzeit zum Erwerb der im LP21 beschriebenen Kompetenzen im Fach TTG gekürzt.

Die Wichtigkeit und Qualitäten des Faches Textiles Gestalten soll hier an ein paar ausgewählten Punkten verdeutlicht werden.

Überfachliche Kompetenzen und transdisziplinäres Wissen werden gefördert. Im Fach Textiles Gestalten üben sich die SuS in zahlreichen Kompetenzen, welche sie anwenden müssen um zu einem gestalterischen Produkt zu kommen.

Beispiele dazu sind: *Das Lesen und Verstehen einer Anleitung, der Aufbau eines Fachwortschatzes, (ab)messen und berechnen (in verschiedenen Dimensionen und Masseinheiten), Umgang mit Material, Maschinen und den damit verbundenen Vorsichtsmassnahmen. Schulung der Vorstellungskraft. Das Erlernen sich in offeneren Lernarrangements zurechtzufinden, Ordnung zu halten, die Arbeitszeit zielführend zu nutzen.* All dies sind konstante Inhalte des Unterrichts im Textilen Gestalten.

Beim Gestalten und Herstellen eines (Textilen-)Produktes werden **reale Problemlösestrategien** geübt. Das Erkennen und Korrigieren eines Fehlers hat im Textilen Gestalten einen erkennbaren Wert. SuS üben sich in **kreativen Denk- und Lösungsprozessen** welche heute in allen Berufsfeldern gefragt sind.

Feinmotorische Fertigkeit ist nur durch Üben und Trainieren erlernbar. Durch das Ausüben handwerklicher / textiler Techniken im Unterricht, werden Feinmotorik und die Körperkoordination in einem hohen Masse trainiert. Im Hinblick auf den Fachkräftemangel (auch) in handwerklichen Berufen ist diese Trainingszeit in der Volksschule von grosser Bedeutung.

Um **nachhaltige und ressourcenschonende Entscheidungen** treffen zu können benötigen SuS Wissen über die Herstellung, Vermarktung und die globalen Zusammenhängen von textilen Produkten. Um ein reflektiertes Konsumverhalten zu entwickeln, ist es unumgänglich kennenzulernen was es bedeutet textile Produkte herzustellen oder reparieren zu können.

Die wertvolle Erfahrung von **Selbstwirksamkeit**, dass ich selber etwas (er)schaffen kann, kann somit an einem selber gestalteten Objekt erlebt werden. Die **Freude und der Stolz** ein selbstgemachtes Objekt in Händen zu halten ist durch Nichts zu ersetzen.

Im Anhang werden weitere Argumente und Bedenken zur Anpassung der vorgeschlagenen Stundentafeländerung genannt. Als Präsidentin der FaKo Textiles Gestalten bitte ich die Bedenken der Lehrpersonen betreffend der Zusammenlegung zum Fach TTG in Bezug auf Lektionenzahlen, Unterrichtsräume und fehlender Fachausbildung ernst zu nehmen.

Damit eine Anpassung von den Fachlehrpersonen mitgetragen wird, ist der Einbezug der betroffenen Fachschaften aus Sicht der FaKo Textiles Gestalten Sek I von grosser Bedeutung. Diese wird von den Fachdelegierten begrüsst und unterstützt.



Flurina Rometsch

Präsidentin FaKo Textiles Gestalten Sek I
Fachlehrperson Textiles Gestalten Sek Wasgenring

Im Anhang:

- Grundlagenpapier Fachschaft Gestalten
- Stellungnahmen und Argumente aus verschiedenen Standorten

Grundlagenpapier zum Beitrag der Fachschaft Gestalten an der GEKO vom 29.03.2023

Im Namen der Fachschaften und Fachkonferenzen Technisches und Textiles Gestalten der Primar, Sekundar I und Sekundar II unterstützen wir den LP21 in seiner Fächerpalette. Wir sind gegen die Kürzung der Lektionen in den Fächern TxG/ TeG (neu TTG) von 4 auf 2 Lektionen in der 1. Klasse der Sek I.

Das Gleichgewicht einer gesamtheitlichen Bildung auf der Sek 1 ist durch die Reduzierung der Gestaltungsfächer in Gefahr.

Unser Anliegen ist, den Bildungsauftrag nach LP21 zu erfüllen.

Der Kompetenzerwerb nach LP21 ist mit halbierten Wochenlektionen noch weniger gewährleistet.

Bildungsauftrag nach LP21 fördert:

- Selbstwirksamkeit
- Design- und Technikverständnis
- Schulung sensomotorische Fähigkeiten
- Auseinandersetzung mit der Lebens- und Erfahrungswelt der SuS
- Fachübergreifende Lerninhalte und Kompetenzen

Die Kürzung handwerklicher Fächer steht in einem Widerspruch zur angestrebten Stärkung der Berufsehere und Senkung der Gymnasialquote.

Wir sind mit der Vorgehensweise des Erziehungsdepartementes, eine Umstrukturierung ohne Einbezug der Kollegien zu planen, nicht einverstanden.

Wir weisen den Vorschlag zur neuen Stundentafel zurück und bitten um eine aktive Mitwirkungsmöglichkeit.

(13.03.2023)

► Sekundarschule De Wette

Ergänzende Argumente für die Stellungnahme zur geplanten Studentafel 2024

- Vor ein paar Jahren wurde bereits die Lektionenzahl in TxG und TeG halbiert und in der Primarschule wurden ebenfalls Stunden gekürzt. Die feinmotorischen Fähigkeiten unserer SuS nehmen stetig ab. Ist ein noch grösseres Defizit im Erwachsenenalter noch aufzuholen? Nicht nur in den handwerklichen Lehrberufen werden diese Fähigkeiten benötigt. Denken wir auch an die Chirurgen, Zahnärzte etc.

Zudem droht uns ein Fachkräftemangel - auch in der Schweiz. Es fehlen jetzt schon unter anderem Elektriker, Schreiner, Steinmetze und Zimmermänner.

- Textilarbeit und Werken beinhalten eine hohe Komplexität, die oft unterschätzt wird: Um einen funktionstüchtigen Gegenstand anzufertigen braucht es sowohl Mathematik (Schnittmuster und Pläne zeichnen), Textverständnis (Verstehen von Anleitungen), Vorstellungsvermögen, motorische Fähigkeiten, Design, Ausdauer und Sorgfalt. Materialwahl und ökologische und ökonomische Aspekte werden ebenfalls berücksichtigt. Erst mit dem Zusammenspiel all dieser Fähigkeiten ist eigenständiges projektieren machbar. Werte, die im Berufsleben gefragt sind: Das Zusammenspiel von Kopf, Herz und Hand.

- (Die Schüler*innen aus dem A-Zug klagen oft, wie anstrengend von Hand schreiben ist. (Die grosse Errungenschaft der Menschheit, die ein Stück Freiheit bedeutete). Sie verlieren zunehmend die Koordination von Hand und Kopf. Mit noch mehr Tastaturschreiben wirds noch kritischer.

Kann dieses haptische/feinmotorische Defizit jemals aufgeholt werden? Lernt man doch im Jungendalter viel einfacher und die Synapsen im Gehirn bilden sich schneller.

(Hierzu ein kleiner Versuch: Schreibe auf der Tastatur ein a oder ein x. Wie ist die Bewegung? Dieselbe! Schreibe von Hand ein a oder ein x. Das braucht Übung und Koordination!)

- Meine Erfahrung als TxG- und Deutschlehrerin zeigt, dass ein Zusammenhang besteht zwischen der Vorstellung und dem Auffassungsvermögen von **Dreidimensionalität** und dem Verfassen von **komplexeren Texten** unter Anwendung von Kohäsionsmitteln.

(Erklärung: Ein Text kann einem einfachen linear additiven Verlauf folgen (z.B. mittels Konjunktionen wie «und», «danach», «und dann», «nachher» o. ä.) oder eine komplexere Textstruktur aufweisen, indem z.B. adversative, kausale oder konsekutive Satzstrukturen gebildet werden (z.B. mithilfe von Konjunktionen wie «weil», «obschon», «folglich», «anstatt dass» o.ä.). Das Anwenden, Begreifen und Üben dieser unterschiedlichen Textverknüpfungselemente legen die Basis für das Verfassen und Verstehen von kohärenten Texten mit Tiefenstruktur.)

- Das räumliche Gestalten, die visuelle und haptische Wahrnehmung, die motorische und individuelle körperliche Erfahrung und Übung, das situative Problemlösen und

die Kreativität führen zu Wissen und verbaler Reflexion. Sprache und Gestaltung wirken wechselseitig aufeinander ein!

- Textiles Gestalten ist mehr als häkeln, stricken und nähen! – Die Textilbranche gestaltet die Welt von morgen mit!

Zum Beispiel in:

- Umwelt & Energie: Entwicklung von textilen Lösungen für Klimaschutz und Umwelt
- Gesundheit & Medizin: Rettung von Menschenleben durch textile Innovation
- Mode & Bekleidung: Nachhaltige Design-Mode für Laufsteg oder Rettungseinsatz
- Wohnen & Leben: Wohlbefinden, Zweckdienlichkeit, technische Innovation und Ästhetik
- Transport & Verkehr: Textilien in Flugzeugen, Autos, Schiffen sowie im Strassen- und Landschaftsbau oder in der Luft- und Raumfahrttechnik

<https://www.go-textile.de/>

<https://www.youtube.com/watch?v=jwzGaK4Xu6g>

<https://textilberufe.ch/>

► Sekundarschule Drei Linden

- Die Kürzung bei den manuellen Fächern führt dazu, dass die SuS noch weniger konkrete Erfahrungen mit Material machen.
- Auch überfachliche Kompetenzen wie das Überwinden von Scheitern, Durchhaltevermögen etc., die besonders in den gestalterischen Fächern geübt werden, werden vernachlässigt.
- Das Heranführen an handwerkliche Tätigkeiten ist auch für die Berufswahl wichtig
- Maschinen/Computer können logische Prozesse viel besser verarbeiten, aber dafür nicht kreativ oder innovativ denken. Es ist umso wichtiger, dieses Denken bei den SuS zu fördern (Alltag, Arbeitswelt) und genau deshalb dürfen gestalterische Fächer nicht zu kurz kommen.
- Wir sind uns aber bewusst, dass TxG wie TeG im Lehrplan 21 mit einem gemeinsamen Plan als TTG vertreten sind.
- Das bedeutet, dass beide "Teilfächer" bezüglich ihrer Lerninhalte an die neue Stundendotation angepasst, bzw.. reduziert werden müssen.
- Die Benotung durch 2 LP für 1 Fach wird ebenfalls zu einem Mehraufwand führen.

(04.04.2023)

► Sekundarschule Leonhard

Auszug aus dem Protokoll der Fachgruppe TxG (14.Feb.2023)

- Die SuS kommen mit viel weniger feinmotorischem Training in den Kindergarten, danach wird es noch mehr gekürzt.
- Wir sehen die Förderung der feinmotorischer Arbeit als wichtigen Ausgleich zur Digitalisierung.
- Für die Entwicklung der SUS ist es von zentraler Bedeutung, eine möglichst breite Kompetenzförderung zu erfahren.
- Durch die Zusammenlegung der Fächer verlieren die SuS Trainingszeit für die Feinmotorik.
- Ein Ziel ist es, möglichst viele SuS in eine Lehre zu bringen, wo sie praktisch arbeiten. Viele SuS bringen diese Fertigkeit nicht mehr mit, da sie schon von zuhause weniger können. Nun werden ihnen noch weitere wertvolle Stunden genommen.
- Die Vorstellungskraft wird in den beiden Fächer stark geschult, auch dies wird gekürzt.
- Planung und Weitsicht werden auch weniger geschult.
- Unsere Kultur verliert an Wert. Sticken, Nähen und Stricken ist ein schweizerisches Kulturgut.
- Die Umweltbelastung könnte mit dem Können von Reparaturen, Abänderungen etc. gemässigt / verringert werden. Die SuS lernen, was es bedeutet, ein T-Shirt zu nähen, ein Pulli zu stricken, und lernen möglicherweise die Wertschätzung gegenüber dem Material.
- Alltagsfertigkeiten gehen noch mehr verloren.
- Die Wichtigkeit der Gestalten-Fächer hat schon bei der Auflösung der OS abgenommen. Oft haben dann Klassenlehrpersonen die Stunden übernommen. Jetzt sollte in der Sekundarschule dasselbe passieren.

► Sekundarschule Sandgruben

Argument zum Erhalt des TxG:

Es ist nun weitläufig bekannt, dass die Modeindustrie (Fast Fashion) zu den top umweltbelastenden Faktoren zählt, die zudem von schlechten Arbeitsbedingungen, geschlechtlicher Ungerechtigkeit und Ausbeutung des globalen Südens am Leben erhalten wird. Durch die Abschaffung des Faches TxG erziehen wir die Jugendlichen zu unreflektierten Konsument*innen dieses Systems, die nicht kennenlernen was es bedeutet, eigene Kleider herstellen oder reparieren zu können. Zynischerweise werden genau diese Jugendliche die ökonomischen und klimatischen Folgen jahrzehntelanger Fehlplanungen und Falschpriorisierungen ausbaden müssen.

► Sekundarschule Wasgenring

Änderung der Stundentafel: Stellungnahme der Fachschaft Gestalten der Sek Wasgenring

- Wir unterstützen den LP21 in seiner Fächerpalette, jedoch sind wir **gegen die Kürzung der Lektionenzahl der Fächer TxG/ TeG** (neu TTG) von 4 auf 2 Lektionen in der 1. Sek.
 - Das Gleichgewicht einer ganzheitlichen Ausbildung auf der Sek I ist durch diese Kürzung der Gestaltungsfächer in Gefahr:
Die Halbierung der TxG-/ TeG-Lektionen in der 1. Sek ist ein Abbau und bringt das Fächerangebot aus dem Lot. Die bisherige «Grundausbildung» als Pflichtfach und Vorbereitung für ein allfälliges Wahlpflichtfach fällt dem Abbau zum Opfer.
 - **Ein Fach TTG mit 2 Jahreslektionen in der 1. Sek bedeutet Abbau bzw. Streichung des Halbklassenunterrichts!** Wo sollen dies Lektionen unterrichtet werden?
Die Fachräume, welche es ja nach wie vor für die Wahlpflichtfächer in der 2. und 3. Sek braucht, sind für Abteilungsunterricht konzipiert und bieten nicht Platz für eine ganze Klasse.
 - **Raumprobleme** werden nicht bedacht oder aufgezeigt. Eine Zusammenlegung von TxG- und TeG-Räumen ist nicht «einfach» möglich. TTG mit der ganzen Klasse mit nicht vorhandener/ ungenügender Fach-Infrastruktur wird so zu einer "Bastelstunde", welche nur einen Bruchteil des jetzigen Fachunterrichts vermitteln kann.
 - Die Fächer TxG und TeG bieten **transdisziplinäre Lernfelder, feinmotorisches Training und die Schulung von Vorstellungskraft (3D)**. Eine Schwächung dieser Punkte wird die Folge sein.
 - Die Kürzung handwerklicher Fächer steht in einem **Widerspruch zur angestrebten Senkung der Gymnasialquote/ Stärkung der Berufslehre**.
 - **Personelle Probleme**, welche mit der Anpassung entstehen (Monofach-LP, zu wenige ausgebildete Fach-LP in TTG, aber auch Medien und Informatik), werden ausgeblendet.
 - **Ein Abbau von 80 Jahreslektionen im A-Zug ist ein Bildungsabbau!**
Von "Kostenneutralität" kann keine Rede sein! Die geplante Änderung der Stundentafel vermindert die Chancengerechtigkeit für leistungsschwache SuS.
 - Wir wehren uns **nicht** gegen die Einführung eines Fachs Medien und Informatik, sondern gegen die Art und Weise, wie diese neue Stundentafel zu Stande gekommen ist. **Wir weisen die neue Stundentafel entschieden zurück** und fordern, dass nochmals über die Bücher gegangen wird mit Einbezug der entsprechenden Fachstellen/ Fachschaften. Eine derart wichtige Veränderung verlangt eine sorgfältigere Planung.
-

